



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Best practice-Beispiele

Chancengleichheit in wettbewerblichen Förderverfahren des MWK

Die folgenden Best Practice-Beispiele sollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Chancengleichheitsmaßnahmen in Ihr geplantes Projekt integrieren und damit die Erfolgsmöglichkeiten Ihres Antrags verbessern können. Da dieses Informationsblatt regelmäßig aktualisiert wird, können Sie dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über die unten angegebenen Kontaktdaten auch gerne Ihre innovativen und passgenauen Ideen weiterleiten.

- **Integration von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in das Projekt**
Mit der Darstellung, welche der beantragten Mittel für Beschäftigungsverhältnisse von Frauen und Männern verwendet werden sollen, zeigen Sie unmittelbare Effekte Ihres Projekts auf die Förderung von Chancengleichheit in der Wissenschaft auf. Informationen zur Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei der Leitung von Projekten o.ä. geben ebenso Informationen darüber, wie das beantragte Projekt die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft fördert.
- **Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Projekt**
Mit Ihrem Projekt können Sie einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit in der Wissenschaft leisten, indem Sie darstellen, welche Maßnahmen in dem Projekt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses geplant sind. Dabei kann es sich um die Vergabe von Beschäftigungsverhältnissen oder Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler handeln, aber auch um die Unterstützung von Publikationen, Forschungsreisen oder Forschungsanträgen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im geplanten Projekt.
- **Unterstützung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei der Wahrnehmung familiärer Aufgaben (z.B. Elternzeit oder Pflege)**
Mit Maßnahmen, wie z.B. flexiblen Arbeitszeitmodellen oder unterstützenden Regelungen für den Ausfall oder die Teilzeittätigkeit von Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die familiäre Aufgaben wahrnehmen, tragen Sie innerhalb Ihres Projekts zur besseren Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie bei und fördern somit auch die Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Es wird empfohlen, sich im Vorfeld der Antragstellung mit Ihrer Gleichstellungsbeauftragten abzustimmen.

Bei Fragen oder wenn Sie ergänzende Informationen benötigen, steht Ihnen das für das jeweilige Programm zuständige Referat oder Referat 15 (Frau Antje Gramlich, Tel.: 0711 - 279 3065, E-Mail: Antje.Gramlich@mwk.bwl.de) gerne zur Verfügung.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auch auf den Instrumentenkasten der DFG hinweisen, der einen umfangreichen Überblick über Chancengleichheitsmaßnahmen in der Wissenschaft bietet (<http://www.instrumentenkasten.dfg.de>).

Weitere Informationen zu den Chancengleichheitsmaßnahmen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst finden Sie außerdem unter <http://mwk.baden-wuerttemberg.de/chancengleichheit>